



**ABSCHIEDSFEIER
FÜR ALFRED FERENZ**

→ NORDENHAM, SEITE 29

Nordenham

WESERMARSCH-ZEITUNG

**SIASSE KRÖGER
NEU BEIM ATR**

→ STADTLAND, SEITE 32



ONNO

Moin!

Onnos Kollege trägt ein ganz besonderes Erbstück mit sich herum: Es ist eine kleine Taschenuhr, die schon sein Urgroßvater getragen hat. Sie muss von einem heimischen Uhrmacher hergestellt worden sein, denn kein Markenname zielt ihr Zifferblatt. Allerdings haben die Vorfahren des Kollegen das gute Stück nur bei besonderen Gelegenheiten getragen: Meist ruhte es in einer Schublade still vor sich hin. Damit machte der Kollege Schluss und nahm sie ständig mit. Das ging auch eine ganze Zeit gut, doch neuerdings macht ihm die Uhr Sorgen: Zunächst musste sie aufwendig gereinigt werden, dann hatte er sie zu forsich aufgezogen. Und jetzt ist der Sekundenzeiger abgefallen. Künftig wird der Kollege das gute Stück wieder still zu Hause verwahren, sobald er es erneut vom Uhrmacher abgeholt hat.



Onno
onno@nordwest-zeitung.de

NWZONLINE

NWZTV berichtet von einem Theaterstück, das die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Nord in der Grundschule Atens aufführt: NWZonline.de/nwztv

VEREINE

„Kraftfelder“ ist der Titel einer Ausstellung, die der **KUNSTVEREIN NORDENHAM** am Sonnabend, 1. Februar, ab 17 Uhr in seinen Räumen am Marktplatz eröffnet. Zu sehen sind Werke der Oldenburger Künstlerinnen Anke Ibe, Christa Müller und Renate Ruck.

LEUTE

MEENT BRUNCKEN wurde in einer Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes zum Bürgermeister-Kandidat der Butjenter Christdemokraten gekürt. Der 46-Jährige ist der erste Bewerber.

WIRTSCHAFT

DIE GEFAHREN VON ASBEST sind ein Thema der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (BAU) an diesem Mittwoch im Bier-Café Hülsmann. Dazu sind ab 19 Uhr nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten willkommen.

KINO

FILMPALAST NORDENHAM: 20.05 Uhr: „Fack ju Göhte“, freigegeben ab 12 Jahre, 118 Minuten; 20.15 Uhr: „Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“, freigegeben ab 6 Jahre, 114 Minuten.

So erreichen Sie die Redaktion: **04731/9988-2200**
Fax: 04731/9988-2209; E-Mail: red.nordenham@nordwest-zeitung.de
Abonnement und Zustellung: **0441/99883333**



Am 1. und 2. März dreht sich in der Friedeburg wieder alles um das Thema Gesundheit. ARCHIVBILD: CHRISTIAN SCHÖCKEL

Gesundheitsmesse in der fünften Auflage

AUSSTELLUNG 40 Stände in der Friedeburg

ATENS/FIL – Die Stadthalle Friedeburg ist am ersten März-Wochenende der Schauplatz der 5. Nordenhamer Gesundheitsmesse. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr eine Pause eingelegt hatte, gibt es jetzt eine Neuauflage mit rund 40 Ausstellern.

Als Nachfolger des bisherigen Veranstalters Ivan Klima, der sich aus beruflichen Gründen zurückgezogen hat, übernehmen Norbert Schulze und Lutz Brandes die Ausrichtung der Gesundheitsmesse. Als Norbert Schulze gefragt wurde, ob er die Messe veranstalten möchte, zögerte der Apotheker nicht lange. „Gesundheit ist ein wichtiges Thema, das sich in vielen Facetten darstellen lässt“, sagt Norbert Schulze. Er betrachtet die Gesundheitsmesse daher als einen „Glücksfall für Nordenham“.

In Lutz Brandes fand Norbert Schulze einen Mitstreiter, der von Beginn ab bei den Gesundheitsmessen dabei gewesen ist. „Das Publikum ist immer sehr interessiert“, fasst der Hörgeräte-Akustiker seine

Erfahrungen mit der Messe zusammen.

Bei der Veranstaltung am 1. und 2. März erwartet die Besucher ein vielfältiges Themenspektrum. Ernährungsberatung und Naturheilkunde gehören ebenso dazu wie Yogaschule und Zahnpflege. Seniorenheime, Krankenkassen, Optiker, Sportdienstleister und weitere Anbieter aus dem Gesundheitsbereich sind ebenfalls vertreten. Norbert Schulze und Lutz Brandes freuen sich, dass auch die Wesermarsch-Klinik wieder mit einem Informationsstand teilnimmt. Das Nordenhamer Krankenhaus will zudem Fachvorträge anbieten.

Mit der Organisation der Messe wurde der Verein Nordenham Marketing & Touristik (NMT) beauftragt. Die meisten Standplätze sind zwar schon vergeben, aber Interessenten können sich noch per E-Mail (Info@nordenham.de) oder Telefon (☎ 936433) an die NMT-Geschäftsstelle wenden und die Ausstellerunterlagen anfordern.

Entwarnung für Turnhalle FAH

SCHULSPORT Einschränkungen aufgehoben

FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE/FIL – Die Nachprüfungen haben das erhoffte Ergebnis gebracht: Die Schäden an der Dachkonstruktion der Sporthalle in Friedrich-August-Hütte sind nicht so schlimm wie befürchtet. Diese Feststellung eines Sachverständigenbüros aus Oldenburg hat die Stadt Nordenham am Dienstag dazu veranlasst, sämtliche Nutzungsbeschränkungen für das Gebäude aufzuheben.

Der Sportunterricht der Grundschule FAH und der Vereinssport können ab sofort wieder ohne Auflagen stattfin-

den. Die gute Nachricht hat der Leiter des Amtes für Bildung und Freizeit, Jens Freese, bei einer Informationsveranstaltung den Elternvertretern der Grundschule mitgeteilt.

Wie berichtet, waren die Eltern in Sorge, weil die Stadt Nordenham im Dezember vorsorglich angeordnet hatte, dass die Sporthalle bei Schneelasten gesperrt wird. Bei der jetzt erfolgten Untersuchung von weiteren neun Dachbindern zeigten sich aber keine auffälligen Risse. „Die Halle ist sicher“, sagt daher Amtsleiter Jens Freese.

„Wieder müssen Schüler die Suppe auslöffeln“

BILDUNG Elternrat des Gymnasiums lehnt IGS-Pläne ab – Schulangebot in Nordenham vielfältig und ausreichend

Zu denken, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, funktioniert nicht im Bildungswesen. Das sagt der Vorsitzende Reiner Willms.

NORDENHAM/JM – Der Antrag der Oberschule I auf Umwandlung in eine Integrierte Gesamtschule (IGS) mit Gymnasialzweig stößt beim Elternrat des Nordenhamer Gymnasiums auf wenig Gegenliebe. „Vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen und der an sich vielfältigen und ausreichenden Beschulungsangebote sehen wir der Einrichtung einer IGS mit Sorge entgegen“, teilt der Vorsitzende Reiner Willms in einer Presseerklärung mit.

Wie die **NWZ** berichtete, will die Oberschule ab dem 1. August 2015 das Angebot einer Integrierten Gesamtschule vorhalten. Dieser Vorstoß sorgt für reichlich Diskussionsstoff. Die Vorsitzende des Stadtelternrats, Michaela Schwarting, begrüßt ihn. Sie betont aber, dass es sich dabei um ihre persönliche Einschät-

NICHT HINNEHMBAR

Der Elternrat des Nordenhamer Gymnasiums appelliert an Lehrer und Politik, ihre Streitigkeiten nicht auf dem Rücken der Kinder auszutragen. Damit reagiert er auf die Resolution der Lehrer am Gymnasium, die wegen der geplanten Arbeitszeiterhöhung künftig keine Klassenfahrten mehr anbieten wollen. Die Eltern am Gymnasium seien sich bei allem Verständnis für die Sorgen der Lehrer einig, dass sie diese Verschlechterungen für ihre Schüler nicht hinnehmen wollen, teilt der Vorsitzende Reiner Willms mit. „Schule soll und muss neben allem Lernen auch noch Spaß machen.“

zung handelt. Im Stadtelternrat gebe es mehr als eine Meinung zu diesem Thema.

Reiner Willms teilt mit, dass die Mitglieder im Schul-

elternrat des Gymnasiums durchaus offen seien für neue hochwertige Unterrichtsangebote. Der Elternratsvorstand sieht aber „große und einmalige Vorteile“ darin, die Schüler ab der fünften Klasse ohne Wechsel bis zum Abitur in derselben Lernumgebung zu beschulen. Dazu zählt er unter anderem durchgehende Fremdsprachenkurse, weitergehende und zielgerichtete Fördergruppen und Kenntnisse über die Lehrkräfte.

„Zu denken, dass Konkurrenz das Geschäft belebt, funktioniert nur in der Wirtschaft, nicht aber im Bildungswesen“, sagt Reiner Willms. Mehr Schulen würden dazu führen, dass die verfügbaren Ressourcen anders aufgeteilt werden. „Hier wird es Sieger und Verlierer geben.“

Der Elternrat befürchtet, dass gut ausgebildete Lehrkräfte zwischen zwei Standorten pendeln und „dass wieder einmal die Schüler die Suppe auslöffeln müssen.“ Reiner Willms plädiert dafür, zunächst Erfahrungen mit der in Brake geplanten Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule abzuwarten.

CLEVER KOMBINIEREN UND PROFITIEREN! DIE Nachhilfeschule®

Versetzung gefährdet?

Die Schüler bekommen heute Zeugnisse und bei manchen fällt dies ziemlich schlecht aus. In vielen Familien hängt dann oftmals der Haussegen schief. Maren Hollwege, Inhaberin der Nachhilfeschule Primär, rät betroffenen Kindern und Eltern, die Halbjahreszeugnisse als Chance zu sehen: „Reagieren Sie jetzt! Bieten Sie Ihrem Kind Hilfe an, um seine Leistungen zu steigern. Mit einer gut durchdachten Nachhilfe kann auch in dem kurzen zweiten Schulhalbjahr 2014 noch vieles in bessere Bahnen gelenkt werden.“ Seit nunmehr 17 Jahren bietet die Nachhilfeschule Primär in Oldenburg ein vielfältiges, qualifiziertes Serviceangebot:

- Einzelunterricht in allen Fächern, für alle Schulstufen



- und Schultypen
- Gruppenunterricht (nur) für Klassenkameraden
- Flexible Vertragslaufzeiten nach Wunsch
- Erstellung eines individuellen Lernprofils
- Gezieltes Vorbereiten auf Klassenarbeiten
- Enge Zusammenarbeit mit Fachlehrern an den Schulen
- Crashkurse, wie z.B. die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen zum Realschulabschluss in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch
- Sprachreisen

Die Nachhilfeschule Primär zeichnet darüber hinaus eine schöne Lernatmosphäre aus, von ansprechend gestalteten Unterrichtsräumen bis hin zur eigenen Teetasse für jeden Schüler. „Für mein engagiertes Team und mich ist es eine persönliche Freude, wenn unsere Kunden sich bei uns wohl fühlen und gerne zu uns kommen“, so die Inhaberin. Ihr Augenmerk liegt auf einer



Maren Hollwege freut sich mit Schulhund Bruce auf einen persönlichen Termin mit Ihnen.

intensiven und ausführlichen Beratung. In diesem Sinne bietet sie diese Woche unverbindliche Informations- und Beratungstage an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung bis Freitag 16 Uhr unter Telefon 0441-85657 steht sie auch gerne am Samstag und Sonntag für Gespräche zur Verfügung. www.primaer-nachhilfe.de

INFO- UND BERATUNGSTAGE

Do., 30.1. bis So., 2. 2. 2014
Bitte telefonische Terminvereinbarung

Alexanderstr. 37
26121 Oldenburg
☎ **0441/85657**
www.primaer-nachhilfe.de

primaer®
Wieder was gelernt.